

dings teurer als eine schlichte Markierung.

Photo: „Die Presse“/Michaela Seidler

Photo: „Die Presse“/Michaela Seidler

Streit um die Schmelz-Verbauung prolongiert

WIEN (c. d.). Das „politische Spiel“ um die Verbauung der Schmelzgründe in Fünfhaus ging wieder einmal in die Verlängerung. Im gestrigen Ministerrat wurde der Verkauf der Gründe vom Bund an die Baugesellschaften „Heimbau“ und „Buwog“ – um etwa 40 Millionen Schilling – erneut von der Tagesordnung abgesetzt.

Schon in der Vorwoche hatte Wissenschaftsminister Erhard Busek sein Veto eingelegt, das er gestern wiederholte. Als Wiener VP-Stadtrat hatte er schließlich erfolglos gegen die Pläne der Stadtväter gekämpft, die das Gelände verbauen wollen. Nun hat er zumindest in dieser Phase einen Teil der Fäden in der Hand.

Sehr zum Leidwesen der Wiener Kommunalpolitiker. Denn der Gemeinderat beschloß schon vor zwei Jahren mit den Stimmen der Sozialisten, die Schmelz zu verbauen. Nun wollen sie das leidige Thema so rasch wie möglich erledigt wissen. SP-Vizebürgermeister Hans Mayr erklärte gestern überzeugt: „Der Bund wird letzten Endes seine Zusagen einhalten.“

Buseks Einsprüche erregen andererseits aber die Freude jener Bürgerinitiative, die auf dem jetzigen Areal der Bundesheergaragen eine Grünfläche sehen will und nun hofft, Zeit zu gewinnen. Zeit werden die Aktivisten auch brauchen, wenn sie ihr Ziel, eine Volksbefragung über die Verbauung der Schmelz verwirklichen wollen. Bisher haben sie etwa 5000 Unterschriften.

Gesundheitsstadtrat präsentiert Modell für Genesungspflege

WIEN (tho). Noch im Juni könnte, wenn es nach SP-Gesundheitsstadtrat Alois Stacher geht, der Gemeinderat die Schaffung eines Kuratoriums für Genesungspflege beschließen. Dieses Kuratorium solle in zwei Richtungen tätig werden, sagte Stacher gestern. Zum einen sollen sogenannte Genesungsheime gegründet werden, zum anderen eine Organisation entstehen, die eine Haus-Behandlung früh aus dem Spital entlassener Patienten ermöglicht.

Als Genesungsheime eigneten sich zunächst zwei Pavillons des Psychiatrischen Krankenhauses. Der Umbau werde etwa 80 Millionen Schilling kosten. Die Hauskrankenpflege würden in erster Linie Schwestern aus jenem Spital stundenweise übernehmen, in dem der Patient gelegen habe. Eine Eigeninitiative von Schwestern im Kaiser-Franz-Josef-Spital habe sich bestens bewährt, meinte Stacher.

Eine Förderung bereits bestehender privater Modelle für Hauskrankenpflege müsse noch abgeklärt werden, betonte Stacher. So wolle er etwa beim Sozialmedizinischen Zentrum Unterpenzing – eine Initiative von acht Ärzten und etwa 100 freiwilligen Helfern – auf die endgültige Auswertung einer Begleitstudie warten.

Im gestrigen Pressegespräch teilte Stacher auch mit, daß bisher etwa 1000 auf einen Ausbildungsplatz wartende Mediziner wegen einer Tätigkeit im Pflegedienst angeschrieben worden seien, sich aber nur zwölf gemeldet hätten.

Professor Lothar Geitler wird 90

WIEN. Emer. Univ.-Prof. Dr. Lothar Geitler vollendet am 18. Mai 1989 sein 90. Lebensjahr. Seine zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten haben neue und wesentliche Erkenntnisse über Entwicklungsgeschichte, Fortpflanzungsbiologie und Erbgut bei Pflanzen und Tieren gebracht. Von 1946 bis 1970 war er Vorstand des Instituts für Botanik und Direktor des Botanischen Gartens der Universität Wien.

Sein Lebenswerk hat allgemeine internationale Anerkennung gefunden, unter anderem durch die Mitgliedschaft bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, bei der Akademie der Wissenschaften und Literatur in Mainz und auch durch Ehrenmitgliedschaften bei mehreren wissenschaftlichen Gesellschaften.

Schüler und Mitarbeiter widmen Prof. Geitler anlässlich seines 90. Geburtstages einen umfangreichen Festband.

Friedrich Ehrendorfer

NEBENBEI

Den sprichwörtlichen Stein der Weisen dürfte nun die Leopoldstädter SP gefunden haben. Heute Mittwoch wird, so heißt es in einer Parteiaussendung, den Bewohnern des Bezirks im Rahmen der Aktion „Rat und Auskunft“ ein- einhalb Stunden lang Information „für praktisch alle Fragen des täglichen Lebens“ geboten.

